



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



**FOSSILE
ENERGIEN**

DAS SPAREN

WIR UNS!!

VON FOSSILEN UNABHÄNGIG WERDEN!



Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat drastisch vor Augen geführt: Wir sind abhängig von Gas, Kohle und Öl und laufen so Gefahr, Despoten zu unterstützen. Der Energieverbrauch, insbesondere unser Hunger nach Gas, muss runter! Das geht nur, wenn alle einen Beitrag leisten. 30 Prozent des Gasverbrauchs geht in die Versorgung mit Wärme, rund 33 Prozent wird in der Industrie genutzt. **Klar ist also:** Auch die Industrie muss Beiträge zum Sparen leisten.



DAS SPAREN WIR UNS!



Weniger heizen, Kühlschrank abtauen, sparsame Duschköpfe einbauen – um den individuellen Gasverbrauch zu verringern, gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Das ist gut und richtig. Tatsächlich ist aber mehr drin. Viele Produkte, die wir direkt oder indirekt nutzen, verbrauchen bei der Herstellung immense Energiemengen, so zum Beispiel Einwegplastik und Kunstdünger. **Wir meinen:** Das lässt sich sparen! Denn jedes umweltschädliche Produkt, das wir nicht kaufen, muss nicht energieaufwändig hergestellt werden.



ENERGIEVERSCHWENDUNG IM GROSSEN STIL STOPPEN

Als Einzelne können wir unseren Energieverbrauch reduzieren.

Damit das große Rad gedreht wird, ist aber die Politik gefragt.

Vor allem muss jetzt die Sanierung von Gebäuden vorangetrieben werden. Und es muss auch der Umbau der Industrie in den Blick genommen werden. Noch wissen wir nicht einmal, wo wie viel Energie und wie viel Gas verbraucht werden und wie hoch die Einsparpotenziale hier sind.



DER BUND FORDERT VON DER POLITIK



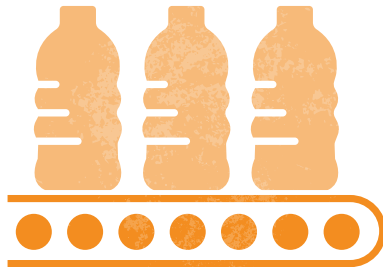
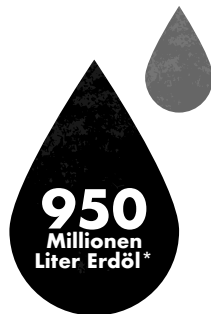
2035



Die Zeit der Appelle an Einzelne ist vorbei. Der **BUND fordert** von der Bundesregierung, alle Sektoren ab sofort neu auf die Einsparung von Energie auszurichten und insbesondere die großen Energieverbraucher in der Industrie zum Sparen zu bringen. Die vorhandenen Einsparpotenziale sind immens! Wir fordern:

- **Ein ambitioniertes Energieeffizienzgesetz:** Bis 2035 muss der Endenergieverbrauch in Deutschland möglichst um die Hälfte sinken. Das erfordert klare Einsparziele für jeden Sektor.

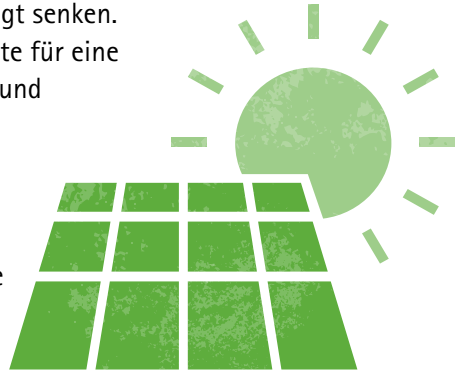
- **Ein schneller Gasausstieg:** Wir müssen raus aus dem Gas bis spätestens 2040, in einzelnen Bereichen wie dem Stromsektor bereits 2035. Den gesetzlichen Rahmen analog zum Kohleausstieg muss die Regierung setzen.
- **Effiziente Gebäude:** Wir brauchen schnell klare Effizienzvorgaben für vorhandene Gebäude. Für Sanierungen sind mehr Fördermittel nötig.
- **Energieintensive Industrie:** Verpackungen wie Einwegplastik und Aluminium, aber auch Kunstdünger, schaden der Umwelt. Ihre Herstellung verbraucht Unmengen an Strom, Öl und Gas.



**Allein für die Produktion von PET-Flaschen, die in Deutschland gekauft werden, werden mehr als 950 Millionen Liter Erdöl im Jahr verbraucht.*

Wir müssen diese Energieverbräuche unbedingt senken. Außerdem müssen wir prüfen, welche Produkte für eine nachhaltige Gesellschaft wirklich notwendig und verträglich sind.

- **Ausbau Erneuerbarer Energien:** Wind- und Solarenergie müssen noch schneller naturverträglich ausgebaut werden, z.B. durch eine Solarpflicht für Dächer, Fassaden und für versiegelte Flächen wie Parkplätze.
- **Sichere Energieversorgung für alle:** Das Wohngeld muss ausgeweitet werden. Damit höhere Energiekosten nicht zu Strom- und Gassperren führen, muss der Grundbedarf an Energie abgesichert werden!



UND WAS KANN ICH TUN?

Raus aus den Fossilen? Das fordert von uns allen viel. Angesichts steigender Preise wird manch lieb gewonnene Gewohnheit plötzlich zum Luxus. **Der beste Weg:** Machen Sie sich unabhängig, machen Sie Ihren Alltag und Ihr Zuhause fit für die Zukunft.

Lernen Sie Ihren Energieverbrauch kennen und machen Sie Schritt für Schritt Schluss mit der Energieverschwendung. Konkrete Tipps für Ihren Haushalt finden Sie hier:

www.bund.net/energiespartipps



UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Der BUND engagiert sich bundesweit und in 2.000 Ortsgruppen für den Klimaschutz und finanziert sich zu 80 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und privaten Zuwendungen. Machen Sie mit. Geben Sie der Energiewende als BUND-Mitglied eine Stimme:

www.bund.net/mitgliedwerden